

## **Frank, Eugen-Luise**

### **Friedrichstraße 11/Ecke St-Anton-Str.**

Eugen Frank wurde am 29.03.1884 in Wittlich geboren. Von Beruf war er Textilkaufmann. Im August 1920 heiratete er die am 22.10.1892 in Krefeld geborene Luise Wallerstein. Frank war einen Monat zuvor aus Wittlich nach Krefeld gekommen. Das Ehepaar wohnte bis zum März 1922 im Haus Bismarckplatz 41, danach im Haus Friedrichstraße 11, das Eugen Frank später auch erwarb. In diesem Haus befand sich das Modewarengeschäft S. Spiro, dessen persönlich haftender Gesellschafter Eugen Frank zusammen mit seinem Schwiegervater Moritz Wallerstein war.

Das Ehepaar Frank hatte zwei Kinder, den am 20.12.1921 geborenen Sohn Helmut und die am 17.12.1924 geborene Tochter Suse. Helmut emigrierte bereits am 10.12.1937 als Sechzehnjähriger nach New York. Suse besuchte die Städtische Bürgerschule für Mädchen und emigrierte anderthalb Jahre später, am 17.05.1939, nach Hull in Großbritannien.

Während der Pogromnacht 1938 wurde auch das Geschäft von Eugen Frank heimgesucht, er selbst aber glücklicherweise nicht verhaftet. Als Vorstandsmitglied der Krefelder jüdischen Kultusvereinigung (so hießen die jüdischen Gemeinden, nachdem man ihnen den Status einer Religionsgemeinschaft aberkannt hatte) war Eugen Frank für die Betreuung der Kleiderkammer verantwortlich.

Am 22.04.1942 wurden Eugen und Luise Frank nach Izbica deportiert. Dort sind sie verschollen.

Quelle: Villa Merländer e.V. - NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld